

Der fromme Jeck

Filmporträt über den Büttenredner und Kabarettisten **Willibert Pauels**. Diakon ist der „**Bergische Jung**“ nur noch im Nebenberuf. Der **WDR** zeigt den Beitrag am Karnevalsfreitag.

VON MONIKA SALCHERT

KÖLN „Der fromme Jeck II“: Der Titel des WDR-Films über den Kabarettisten und Büttenredner Willibert Pauels ist ebenso kurz wie zutreffend. Der „Bergische Jung“ ist fromm. Klar. Schließlich ist er katholischer Diakon. Jeck ist er auch. Sogar so jeck, dass er sich nicht scheut, im Toten Meer herumzudümpeln und in der Wüste Galiläa herumzutapsen. Nichts Besonderes? Doch, wenn man sich dabei einen leicht zerbeulten Hut auf den Kopf und eine Pappnase ins Gesicht setzt. „Ne Bergische Jung im Heiligen Land“ lautet der Untertitel des Films von Gisbert Baltes und Lothar Schröder. Das WDR-Fernsehen zeigt den Film am Freitag, 12. und am Sonntag, 14. Februar. Am Montagabend feierte der 60-minütige



Hoch auf dem gelben Wagen: **Willibert Pauels** fuhr zur Premiere des Films „Der fromme Jeck“ mit einer **Kutsche** vor. Das Kino liegt in der **Fußgängerzone** in Bergisch Gladbach.

RP-FOTOS (2): MONIKA SALCHERT



„Klimpermännchen“ **Thomas Cüpper** sorgte bei der Premiere für Stimmung.

Streifen Vorpremiere. Die geladenen Gäste unter ihnen die Kabarettisten Richard Rogler und Ferdinand Linzenich im Kino „Cineplex“ in Bergisch Gladbach waren restlos begeistert. Der Protagonist war zuvor mit einer gelben Postkutsche, gezogen von zwei Pferden, vorgefahren.

Lachen und Weinen

Willibert Pauels zeigt vor der Kamera das, was ihn auch auf der Bühne auszeichnet. Dem Wipperfürther gelingt es, den fröhlichen und den ernstesten Dingen gleichermaßen eine Existenzberechtigung im Leben eines jeden Menschen zuzuweisen. Allein schon für diese Erlaubnis, lachen zu dürfen, auch wenn es die Umstände scheinbar verbieten, lieben ihn die Menschen. Der Film von Gisbert Baltes und Lo-

thar Schröder arbeitet diese beiden Pole, hier Lachen, da Trauer, ganz wunderbar heraus. Auch die Reaktionen des Premierenpublikums spiegelten diese scheinbare Diskrepanz wider. Herzhaftes Lachen bei einigen Sequenzen, etwa als halb-wüchsige Beduinenjungen sich Williberts Pappnase aufsetzen. Ergriffene Stille beim Auftritt von Pauels beim Deutschen Kinderhospiztag. Gedreht wurde unter anderem in Jerusalem. Bethlehem und Tabgha. Aber auch in Aachen, Köln, Bonn, Düsseldorf, Paderborn, Münster und Bad Lippspringe. Und natürlich in Wipperfürth-Wipperfeld, wo der Diakon im Nebenberuf lebt. Seit er das ganze Jahr über als Redner und Kabarettist bundesweit unterwegs ist, bleibt für das kirchliche Amt zu wenig Zeit. Diakon ist er natürlich geblieben, aber ohne Dienstverpflichtung und ohne Bezüge. Sein Arbeitgeber, das Erzbistum Köln, hat Pauels aber eine

INFO

Willibert Pauels



Immer gut drauf. RP-FOTO: SALCHERT

Theologie Zunächst Studium der katholischen Theologie in Bonn und Münster mit dem Ziel, Priester zu werden. Er wurde aber „Laien-theologe“ und arbeitete unter anderem im „Collegium Marianum“, das seinerzeit in Neuss war.

Karneval Von Dieter Stuedter (3 Colonias) als karnevalistisches Talent entdeckt, 1996 Einstieg in den Kölner Karneval.

Rückkehrgarantie gegeben. Der Weg zurück wäre also immer frei. Danach sieht es derzeit nicht aus. Wer genau hinhört und hinsieht, merkt ohnehin, dass Willibert Pauels beruflich gar keine so große Zäsur gemacht hat wie es den Anschein haben mag. Auch von der Bühne herab verkündet er Gottes Wort. Gewiss, er macht es in der Rolle des Spaßmachers, aber wo steht geschrieben, dass das nicht erlaubt ist? „Der fromme Jeck II“ ist beste Fernseh-Unterhaltung. Das liegt auch an den Gästen, die mitwirken. Das sind beispielsweise Jürgen Becker, Eckhart von Hirschhausen, Ludwig Sebus und Reiner Calmund. Den Vogel schießt Ernst H. Hilbich ab. Sein Gespräch mit Willibert Pauels ist Comedy pur.

Film „Der fromme Jeck II“, Ne Bergische Jung im Heiligen Land, Freitag, 12. Februar, 22 Uhr, Sonntag, 14. Februar, 18.10 Uhr (Wiederholung), WDR-Fernsehen.